

Witze, Gags und viel Musik

Männergesangverein Gottenheim hatte zur Sängerfasnet eingeladen

Gottenheim. Umgute Ideen ist der Männergesangverein Liederkranz Gottenheim nie verlegen. Insbesondere die traditionelle Sängerfasnet, das wissen die Gottenheimer, ist ein Garant für gute Unterhaltung und humorvolle Stunden. Am vergangenen Samstag, 11. Februar, war es wieder soweit.

Unter dem Motto „Wir laden ein die ganze Welt, zur Sängernarretei ins Zigeunerzelt“ hatte der Männergesangverein (MGV) um die Vorsitzenden Walter Hess und Dominik Schmid ein buntes und vielseitiges Programm zusammengestellt, das die Lachmuskeln strapazierte.

Musikalisch stimmte der Männergesangverein, nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Walter Hess, mit Zigeunerliedern auf den Abend ein. Die musikalische Leitung des Männerchors hatte erst-

mals Cécil Couron, seit kurzem Dirigentin des MGV und damit Nachfolgerin des langjährigen musikalischen Leiters Rudolf Becker.

Für einen ersten Höhepunkt im mehr als vierstündigen Programm sorgte der Musikverein Gottenheim unter der Leitung von Andreas Thoman. Mark Dangel zeigte Stimme und entführte mit „Hey, was geht ab“ nach Mallorca. Schauspielereisch umgesetzt wurden von den Musikern bekannte Filmmusik-Titel: Bürgermeister Volker Kieber wurde von „Dr. Dangel“ aus der Schwarzwaldklinik verarztet, im „Sportstudio“ zielte „Fußballer“ Andi Thoman auf die Torwand.

Auch das Zunftballett unter der Leitung von Daniela Hess sorgte für Begeisterungstürme, bevor „De Zweit und de Erschd“ einige Anekdoten aus dem Alltag der „zwei Däppe vum Verein“ zum Besten gaben. Das Eheleben mit all seinen Höhen

und Tiefen wurde im Sketch „De Ewald isch krank“ auf die Schippe genommen, wobei Brigitte und Harald Kaiser als ungleiches Ehepaar brillierten. Ein fester Programmpunkt bei der Sängerfasnet ist auch Bernhard Thoman der in „Bernhardos Cocktail“ auch die Brücke über die geplante B-31-West aufs Korn nahm: „des hät ä scheni Halle geh“.

Weiter ging es nach der Pause mit dem sehr gelungenen „Wasserballett“, mit den jungen Wilden im Kuhstall und mit den „Old Boys“ vom MGV. Eine spontane Zugabe der „South West Line Dancers Freiburg“, die Maria Schulz organisiert hatte, sorgte ebenfalls für Begeisterung. Zum Schluss präsentierte sich, schon nach Mitternacht, das Männerballett unter der Leitung von Brigitte Kaiser und Sandra Hess als „B-31-Brückenbauer“ - ohne Zugabe durften die sportlichen Männer die Bühne nicht verlassen. (ma)